



Aktionsbeschreibung Kampagne „Das muss drin sein.“

DIE LINKE.

Soli-Aktion für Streikende



Aktionsbeschreibung

Die Verbindung zu Streiks, laufenden Tarifeinsetzungen und den entsprechenden lokalen Aktivitäten ist ein zentrales Element der Kampagne. Egal ob bei harten Angriffen der Arbeitgeber – wie kürzlich im Einzelhandel – oder im Kampf für höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen: unsere Solidarität ist für die Kolleginnen und Kollegen eine wichtige Unterstützung und ein Bindeglied zur Öffentlichkeit und den gesellschaftlichen Ursachen.

Im Rahmen von Streiks treffen sich die Streikenden oftmals außerhalb ihres Betriebes, Streikposten informieren Kunden oder Passanten über die Gründe und Ziele des Streiks. Wir besuchen die Streikposten, bieten den Kolleginnen und Kollegen Getränke und Snacks an, kommen mit ihnen ins Gespräch und fragen nach weiteren Unterstützungsmöglichkeiten. Außerdem sollten Flyer an die Passantinnen und Passanten verteilt werden und um Verständnis für das Anliegen der Streikenden geworben werden.

Botschaft

DIE LINKE steht an der Seite der Beschäftigten, wenn es um den Kampf für bessere Arbeit und höhere Löhne geht. Wir unterstützen die Beschäftigten und ihre Gewerkschaften darin, bessere Tarifverträge zu erkämpfen und stehen für ein verbessertes Streikrecht ein.

Materialbedarf

- Thermoskannen mit heißem Kaffee und Tee oder bei heißem Wetter kühle Getränke und Wassermelonenstückchen,
- Becher zum Ausschicken (gibt es [im LINKE-Shop](#)),
- geeignetes Verteilmaterial, das das Anliegen der Streikenden unterstützt, auf jeden Fall unser Kampagnenmaterial,
- Immer dabei haben sollte man: ein paar Eintrittserklärungen, ein/zwei Exemplare des Parteiprogramms, das Kampagnenmaterial, eventuell thematisch passendes Material, die nächsten öffentlichen Termine im Kreisverband sowie eine Interessiertenliste für den Infoverteiler des Kreisverbandes und den öffentlichen Kampagnenrat zum Mitmachen.



Aktionsbeschreibung Kampagne „Das muss drin sein.“

DIE LINKE.

- Ausstattung der Aktiven mit LINKE-Taschen und Westen (gibt es [im LINKE Shop](#)), eventuell auch Fahnen, falls der Streik mit einer Kundgebung oder Demo verbunden ist.
- Ergänzt werden kann die Aktion durch einen Infostand, das Aufhängen eines thematischen Transpis („Das muss drin sein: Befristung und Leiharbeit stoppen.“ oder „Wir stehen an eurer Seite: gute Arbeit, gute Löhne, gute Rente.“) oder andere Hingucker.

Vorbereitung

Für Solidaritäts-Aktionen bei Streiks braucht es im Vorfeld mindestens eine enge Absprache mit der entsprechenden Gewerkschaft. Im besten Fall werden bereits längerfristig davor Solidaritätsgruppen vor Ort gegründet ([zur RLS: Erfahrungen und Tipps mit LINKEN Soli-Gruppen](#)) und die Soli-Aktionen laufen eng verzahnt mit den Streikaktivitäten.

- Auswahl der Betriebe, Ort und Zeit: In enger Absprache mit der Gewerkschaft vereinbart ihr Ort und Zeit der Soli-Aktion – bitte daran denken, dass der genaue Betrieb und die Zeit von Streiks im Vorfeld nicht von uns veröffentlicht werden. Also am besten nur einen allgemeinen Treffpunkt veröffentlichen. Wichtig für unsere Soli-Aktion ist, dass sich die Streikenden außerhalb des Betriebes treffen und versammeln, an einer Stelle, die auch für uns öffentlich zugänglich ist (Toreinfahrt, auf der Straße/dem Fußweg o.ä.). Das Betriebsgelände selber dürfen wir ohne Genehmigung auch im Streik nicht betreten.
- Vorbesprechung: vor Beginn der Aktion sollte eine Vorbesprechung mit den Aktiven stattfinden: worum geht es bei der Tarifeinsetzung, was sind ökonomische und politische Hintergründe, welche Rolle spielen wir als LINKE dabei? Wie verhalten wir uns, damit unsere Solidarität nicht als Instrumentalisierung wahrgenommen wird?
- Infostand oder ähnliches begleitend dazu vorbereiten und anmelden.

Öffentlichkeitsarbeit

- im Vorfeld: Einladung über Website sowie Facebook, aber nur zu einem allgemeinen Treffpunkt (keine Bekanntgabe des konkreten Betriebs oder Streiktermins),
- am Tag selber: ein schönes Foto schießen und darauf achten, dass genug Licht vorhanden ist und viele Menschen sowie unsere Kampagnenmaterialien zu sehen sind,
- direkt im Anschluss: einen kurzen Beitrag auf Facebook mit Foto,
- ein/zwei Tage später: Bericht und Fotos auf der eigenen Homepage sowie in der Kampagnen-Dokumentation einstellen, diese in der eigenen Mitgliedschaft verbreiten und damit für die nächste Aktion werben.



Aktionsbeschreibung Kampagne „Das muss drin sein.“

DIE LINKE.

Kostenabschätzung

- LINKE-Becher kosten je nach Stückzahl zwischen 16 und 20 ct das Stück.
- Taschen (pro Stück EUR 15) und Westen (pro Stück EUR 5,50) sind in der Erstanschaffung nicht billig – lohnen bei mehrmaliger Benutzung aber sehr.
- Kaffee oder Tee kosten pro Aktion um die EUR 10.